

SEGEN ODER GERICHT? – Teil 6

Der Segens- oder Gerichtsplan Gottes – Teil 1

EINLEITUNG

Erst durch die Ereignisse der letzten Jahre ist es möglich geworden, den Segens- oder Gerichtsplan Gottes aufzuzeigen. Die biblische Geschichte zeigt immer wieder auf: Wenn sich Gottes Volk an die göttlichen Verordnungen gehalten hat, kam Gottes Segen herab, wenn nicht, erfolgte Gericht.

Aus der Bibel wissen wir außerdem, dass sich Prophezeiungen oft nur TEILWEISE erfüllen, sich in der Zukunft wiederholen oder erst dann zur vollständigen Erfüllung kommen werden. Ein vortreffliches Beispiel dafür ist:

Hesekiel Kapitel 28, Verse 1-19

1 Weiter erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen: 2 »Menschensohn, sage zum Fürsten von Tyrus: ›So hat Gott der HERR gesprochen: Weil dein Sinn hoch hinaus wollte und du gesagt hast: 'Ein Gott bin ich, einen Göttersitz bewohne ich mitten im Meer!' – während du doch nur ein Mensch bist und kein Gott –, und weil du dich in deinem Herzen dünktest wie ein Gott – 3 natürlich bist du weiser als Daniel, nichts Verborgenes ist dunkel für dich! 4 Durch deine Weisheit und Einsicht hast du dir ja Reichtum erworben und Gold und Silber in deine Schatzkammern geschafft; 5 durch deine große Weisheit hast du bei deinem Handelsbetrieb deinen Reichtum gemehrt, und dein Sinn ging infolge deines Reichtums hoch hinaus: 6 Darum hat Gott der HERR so gesprochen: 'Weil dein Herz sich überhoben hat, als ob du ein Gott wärst, 7 darum will ich nunmehr Fremde gegen dich heranziehen lassen, die wildesten Völkerschaften; die werden deiner schönen Weisheit mit dem Schwert zu Leibe gehen und deinen Glanz trüben. 8 In die Grube werden sie dich hinabstoßen, und du wirst den Tod eines Erschlagenen sterben mitten im Meer! 9 Wirst du dann wohl angesichts deiner Mörder auch noch sagen: 'Ein Gott bin ich!', während du doch nur ein Mensch bist und kein Gott, in der Hand derer, die dich durchbohren? 10 Den Tod von Unbeschnittenen wirst du erleiden durch die Hand von Fremden! Denn ICH habe es gesagt!« – so lautet der Ausspruch Gottes des HERRN.

11 Weiter erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen: 12 »Menschensohn, stimme ein Klage lied an über den König von Tyrus und sage zu ihm: ›So hat Gott der HERR gesprochen: Der du das Bild der Vollkommenheit warst, voll von Weisheit und von vollendeter Schönheit: 13 in Eden, dem Garten Gottes, befandest du dich, allerlei

Edelsteine bedeckten deine Gewandung: Karneol, Topas und Jaspis, Chrysolith, Beryll und Onyx, Saphir, Rubin und Smaragd, und aus Gold waren deine Einfassungen und die Verzierungen an dir gearbeitet; am Tage deiner Erschaffung wurden sie eingesetzt.

14 Du warst ein gesalbter schirmender Cherub: ICH hatte dich dazu bestellt; auf dem heiligen Götterberge weiltest du, inmitten feuriger Steine wandeltest du. 15 Unsträflich warst du in all deinem Tun vom Tage deiner Erschaffung an, bis Verschuldung an dir gefunden wurde.

16 Infolge deines ausgedehnten Handelsverkehrs füllte sich dein Inneres mit Frevel, und als du dich versündigt hattest, trieb ICH dich vom Götterberge weg, und der schirmende Cherub verstieß dich aus der Mitte der feurigen Steine. 17 Dein Sinn war hochfahrend geworden infolge deiner Schönheit, und du hattest deine Weisheit außer Acht gelassen um deines Glanzes willen; darum schleuderte ICH dich auf die Erde hinab und gab dich vor Könige hin, damit sie eine Augenweide an dir hätten. 18 Infolge der Menge deiner Verschuldungen, durch die Unehrllichkeit deines Handelsbetriebes hattest du deine Heiligtümer entweiht; darum habe ICH ein Feuer aus deiner Mitte hervorbrechen lassen, das dich verzehrt hat, und ICH habe dich in Asche auf die Erde hingelegt vor den Augen aller, die dich sahen. 19 Alle, die dich unter den Völkern gekannt haben, sind über dich (= über dein Geschick) entsetzt; ein Ende mit Schrecken hast du genommen: Du bist dahin für immer!«

Um die bereits erfüllten Prophezeiungen von der noch ausstehenden zu trennen, müssen wir diese Bibelpassage wie folgt unterteilen:

- Verse 1-11: Hier handelt es sich um den menschlichen König von Tyrus und dessen Untergang. Er wird in diesen Versen als „Fürst von Tyrus“ bezeichnet.
- Verse 11-17: Dies ist eine Beschreibung vom Fall Luzifers vom Himmel auf die Erde, als Folge seines Hochmuts. Hier wird er der „König von Tyrus“ genannt.
- Verse 18-19: Dies ist die Prophezeiung für Satan, die noch aussteht.

Zusammenfassend können wir sagen, dass die Verse 11-19 folgende Punkte klar herausstellen:

1. Dieser Abschnitt kann unmöglich auf einen Nachkommen des gefallenen Menschen angewandt werden.
2. Er kann daher nur auf ein Geist-Wesen oder einen Engel hindeuten.
3. Dieses Wesen muss den höchsten Platz innerhalb der ursprünglichen Schöpfung bekleidet haben.
4. Es war mit der Hut des Thrones Gottes betraut, um jeder Annäherung von Ungerechtigkeit und Bösem Einhalt zu gebieten.
5. „Unrecht“ wurde an ihm gefunden, und dieses Unrecht bestand in

- seiner Selbstüberhebung.
6. Das göttliche Urteil der Ausstoßung aus seiner hohen Stellung wird ausgesprochen, aber noch nicht — zumindest nicht endgültig — ausgeführt.

Somit haben wir zwar einen Beweis für folgende Schlussfolgerungen:

1. Ein und dieselbe Prophezeiung kann für unterschiedliche Persönlichkeiten zutreffen.
2. Die Prophezeiung kann sich in Etappen erfüllen.

Doch nach welchem Plan geschieht dies? Das hat erst vor kurzem ein messiansich-jüdischer Rabbiner, namens Jonathan Cahn, mit Hilfe des Heiligen Geistes und anhand einer Schlüssel-Prophezeiung herausgefunden und dies in seinem Buch “Der Vorbote – Die Zukunft Amerikas und der Welt, verborgen in einer uralten Prophezeiung” veröffentlicht.

Da dieses Buch in Romanform geschrieben ist, wobei es dabei aber durchweg um biblische Fakten und die Ereignisse der letzten Jahre geht, habe ich mir die Mühe gemacht, all die darin enthaltenden wichtigen Informationen in einer sachlichen Zusammenstellung aufzuarbeiten. Dabei wird sich ganz klar das Muster für Gottes Segens- und Gerichtsplan erkennen lassen, wobei man sogar einen Trend für die zukünftigen Ereignisse in Israel, in Amerika und auf der restlichen Welt ablesen kann.

Kapitel 1 – Das Ende eines Königreichs und die 9 Vorboten

Die Israeliten im Nordreich Israels im 8. Jahrhundert v. Chr. hatten nicht die geringste Ahnung, was ihnen bevorstand. Sie dachten, es würde immer so weitergehen, nichts würde sich jemals verändern. Sie rechneten absolut nicht damit, was da auf sie zukam und wohin sie das führen würde. Alles, was sie bisher gekannt hatten, würde verschwinden. Ihre gesamte Welt würde zerstört werden.

Eigentlich hätten die Israeliten es wissen müssen; aber sie hatten das verdrängt, was sie so einzigartig machte:

- Ihr Fundament
- Ihre Bestimmung

Es gab kein anderes Volk auf der Welt, welches die Bestimmung der Israeliten teilte, die darin bestand, den Willen Gottes auszuführen. Auch kein anderes Volk war in die Pläne Gottes eingeweiht. Und kein anderes Volk auf dieser Erde hatte einen Bund mit Ihm geschlossen. Doch mit diesem Bund

war eine Bedingung verknüpft:

- Folgten die Israeliten dem Willen Gottes, würden sie die gesegnetste Nation der Welt sein.
- Würden die Israeliten den Bund verlassen und von seinem Weg abkommen, würde Gott den Segen in Gericht verwandeln.

Wie die biblische Geschichte aufzeigt, ist Gottes Volk dann auch tatsächlich von diesem Bund abgekommen. Trotz all des Segens, den die Israeliten von Gott erhielten, schien sich eine Art Gedächtnisschwund bei ihnen breitzumachen. Zu Anfang gebrauchten sie noch den Namen Gottes, doch in ihrem menschlichen Geist verblasste immer mehr, was er beinhaltete. Dann begannen sie ihn mit heidnischen Göttern zu vermischen, und am Ende wandten sie sich vollständig gegen JHWH; zunächst heimlich und ganz geschickt, dann immer offensichtlicher und am Schluss sogar auf schamlose Weise in aller Öffentlichkeit. YHWH wurde komplett aus dem gesellschaftlichen Leben verbannt und statt dessen errichtete man überall im Land Götzenbilder und Altäre für fremde Götter. Kurz gesagt:

Die Israeliten

- brachen den Bund mit JHWH
- verwarfen alle bisherigen göttlichen Regeln und Werte
- wandten sich fremden Göttern zu

Die Folge davon war:

- Sinnlichkeit statt Geistlichkeit
- Gottlosigkeit statt Heiligkeit
- Selbstsucht statt Rechtschaffenheit

Sie verstießen also nicht nur gegen ihre göttliche Bestimmung, dem Willen Gottes zu folgen, sondern sie trennten sich auch von ihrem Glaubensfundament, auf dem ihr Reich gegründet worden war. Kurz gesagt: Sie entfremdeten sich von Gott. Dies ging soweit, dass sie den fremden Göttern sogar ihre eigenen Kinder auf den Altären von Baal und Moloch opferten.

Sie waren total vom Glauben abgefallen. Alles war wie auf den Kopf gestellt. Was sie früher als gerecht empfunden hatten, erschien ihnen überholt, intolerant und unmoralisch. Jetzt bewahrten und hielten sie das für heilig, was im völligen Gegensatz zu den von JHWH festgelegten Werten stand. Die Israeliten wurden buchstäblich zu Feinden des einzig wahren Gottes, Den sie einst angebetet hatten und zu Feinden eines Glaubens, dem sie gefolgt waren.

Am Ende war es sogar verboten, den Namen des einzig wahren Gottes öffentlich auszusprechen.

Doch trotz allem war JHWH gnädig und rief sie immer wieder zur Umkehr auf. Dies geschah durch die Propheten. In dieser Zeit waren es Elias, Elisa, Hosea und Amos, die an ihr Gewissen appellierten. Gott ließ Sein Volk durch diese Menschen warnen und zurückrufen. Doch statt zu bereuen und Buße zu tun, missachteten sie das Rufen Gottes und erklärten all jenen, die Ihm treu blieben, den Krieg. Sie nannten sie Unruhestifter und Nervensägen, bezeichneten sie als gefährlich und erklärten sie am Ende zu Staatsfeinden. Die Folge davon war, dass die Bundestreuen ausgegrenzt, verleumdet, verfolgt und sogar getötet wurden. So machten sich die abgefallenen Israeliten taub gegenüber denjenigen, die alles daransetzten, um sie vor dem Gericht Gottes zu bewahren.

Also musste Gottes Ruf lauter und Seine Warnungen ernster zum Ausdruck gebracht werden.

Die nächste Stufe war erreicht. Die Worte der Propheten wurden nun von Katastrophen begleitet. Und das Wichtigste von allem war: Gott nahm Seinen Schutz weg!

Es war ein Schutz, der die Israeliten umgeben, abgeschirmt und der ihnen nationale Sicherheit garantiert hatte. Solange dieser Schutz bestanden hatte, konnte kein feindliches Königreich, kein Imperium, buchstäblich keine einzige Macht der Welt ihnen etwas anhaben. Doch wenn dieser Schutz erst einmal wegfiel, würde sich alles verändern. Feinde konnten in ihr Land einfallen, ihre Grenzen übertreten und durch ihre Tore eindringen. In dieser neuen Phase wurde es für das Volk Israel gefährlicher als jemals zuvor. Die Folge davon war: Not und Trübsal. Aber wir haben es hier immer noch mit den Tagen der letzten Warnung zu tun. Dieser Schutz wurde genau im Jahr 732 v. Chr. weggenommen.

Nun hatten wir ja zu Anfang gesagt, dass wir das Muster für Gottes Segens- und Gerichtsplan anhand von Israel, Amerika und dem Rest der Welt aufzeigen wollen. Was hat nun eine so alte Geschichte der Israeliten mit dem heutigen Amerika zu tun? Sie ist der Schlüssel für eine festgesetzte Zeit, in der das Wort Gottes verkündet und die Botschaft verbreitet werden soll. Aber diese Botschaft richtet sich diesmal nicht an die Israeliten, sondern an Amerika.

Israel war einzigartig unter allen Nationen. Es war dazu gegründet und bestimmt worden, Gottes Pläne in die Tat umzusetzen. Amerika wurde aber zur zweiten Nation, die sich dies zu tun vorgenommen hatte. Dabei handelt es sich um einen Kulturkreis, der von Anfang an für den Willen Gottes erdacht und ihm gewidmet war. Tatsächlich waren diejenigen, die das Fundament für

Amerika legten, Juden. Und sie sahen in ihm ein neues Israel – das Israel der Neuen Welt. Sie hielten es für im Bund mit Gott stehend, so wie das alte Israel. Deshalb können wir im Gedächtnis daran auf jeder 1-Dollar-Banknote lesen: "In God we trust" (Wir vertrauen auf Gott).

Aber Amerika ist Amerika, und Israel ist Israel. Das Eine ersetzt das Andere nicht. Amerikas Gründungsväter bauten das Gemeinwesen nach dem Muster des alten Israel auf. Sie weihten es dem Gott der Bibel. Die Bibel nennt nur ein einziges Volk, mit welchem Gott in einen Bund eingetreten ist. Aber die Gründungsväter Amerikas glaubten, dass Amerika die gesegneteste, wohlhabendste und mächtigste Nation der Welt werden würde, wenn es Gott folgte. Dies sagten sie gleich im Voraus. Und es sollte sich bewahrheiten. Amerika erlebte eine Blüte wie keine andere Nation. Diese Nation war nicht ohne Fehl und Tadel; doch Amerika war bestrebt, die Berufung, die ihre Gründer vorausgesehen hatten, zu erfüllen.

Die Berufung bestand darin, Folgendes zu sein:

- Ein Rettungsanker
- Ein Werkzeug für die Pläne Gottes
- Ein Licht für die Welt
- Eine Zuflucht für die Armen und Bedürftigen
- Eine Hoffnung für alle Unterdrückten dieser Welt

Amerika war dazu berufen, sich gegen Tyrannei zu stellen. Mehr als ein Mal sollte es sich gegen die dunklen Machenschaften der modernen Welt erheben, welche drohten, die Erde in den Abgrund zu stürzen, wobei Millionen Menschen befreit wurden. Alles in allem bleibt am Ende die Tatsache, dass die Gründungsväter Amerika Gott geweiht hatten und dass sämtliche ihrer Vorhersagen Realität wurden. Amerika war von allen Nationen buchstäblich die gesegneteste, genau wie es die Bibel sagt:

Sprüche Kapitel 14, Vers 34

Gerechtigkeit erhöht (= bringt empor) ein Volk, aber die Sünde ist die Schmach (oder: der Schaden) der Völker.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal an das Muster erinnern, welches uns im israelischen Volk vorgegeben wird: Wenn Israel sich von Gott abwandte und gegen Ihn rebellierte, nahm Gott die Segnungen und den Schutz weg und an ihre Stelle traten Flüche und Gerichte. Obwohl damals alle heidnischen Völker kein klares Gottesbild und keine Moral hatten, zog nur allein Israel Gottes heftigsten Gerichte auf sich, wenn es gegen Seinen Bund verstieß. Der Grund dafür ist: Wem viel anvertraut ist, von dem wird auch viel erwartet. Kein einziges Volk, außer Israel, war in geistlicher Hinsicht so gesegnet worden. Gottes Erwartungen an Sein Volk waren

dementsprechend höher. Es stand mehr auf dem Spiel, und wenn Gottes Gericht kam, fiel es für Sein Volk umso krasser aus.

Amerika hat viel Gutes getan. Und es gibt durchaus viele Nationen, deren Sünden und Übertretungen die der Amerikaner übertreffen. Aber keiner anderen Nation, außer Israel, wurde jemals so viel anvertraut. Und solange Amerika sich seinem Versprechen, auf Gott zu vertrauen, hielt, sollte es gesegnet werden. Dass sich dies bewahrheitet hat, ist aus der Geschichte ganz klar ersichtlich.

Aber was passiert, wenn eine Nation, die derart gesegnet ist, sich von Gott abwendet? Dann verwandelt sich der Segen in Fluch, und es erfolgen Gottes Gerichte. Traurige Tatsache ist, dass sich Amerika im Lauf der Zeit von Gott abgewandt hat und es noch immer tut. Und zwar geschah dies auf dieselbe Art und Weise wie im Fall Israel.

Alles begann mit einer Art geistlicher Selbstgefälligkeit. Es entstand ein Riesendurcheinander, weil man den biblischen Gott mit anderen Göttern vermischte und am Ende sogar Seine Wege voll und ganz verwarf. Genau wie damals in Israel wurde Gott zusehends aus dem öffentlichen Leben verbannt, was zunächst unterschwellig geschah, aber dann immer offener und schamloser betrieben wurde.

Es war Mitte des 20. Jahrhunderts, als man in Amerika damit begann, Gott ganz offiziell aus dem nationalen Leben auszuschließen. In den öffentlichen Schulen wurden Bibel und Gebet abgeschafft. Amerika verdrängte die 10 Gebote aus der Öffentlichkeit und dem gesellschaftlichen Bewusstsein. Sie wurden, auf Anordnung der Regierung, von allen öffentlichen Plätzen und Hauswänden entfernt. Die Namen Gott oder Jesus Christus in einem ernsthaften Zusammenhang zu erwähnen, wurde immer mehr zu einem Tabu. Es sei denn, man machte sich über etwas lustig oder beschimpfte jemanden. Was einst als heilig verehrt worden war, darüber wurde nun gelästert. Und während der biblische Gott ausgestoßen wurde, nahmen Götzen Seinen Platz ein, obwohl man sie heutigentags nicht mehr so nennt. Die Götzen von heute heißen:

- Sinnlichkeit
- Gier
- Geld
- Erfolg
- Bequemlichkeit
- Materialismus
- Vergnügen
- Sexuelle Unmoral
- Selbstvergötterung

- Ichbezogenheit

Kaum war der biblische Gott aus dem Leben der Amerikaner ausgelöscht, traten diese Dinge in Erscheinung. Mehr und mehr geriet das, was einst heilig war, ins Hintertreffen. Es wurde durch Weltlichkeit ersetzt. Es trat ein geistlicher Erinnerungsverlust ein, indem die Nation schlichtweg alles vergaß und aufgab, was sie einst hochgehalten hatte:

- Ihre Basis
- Ihren Zweck
- Ihre Berufung
- Ihre Werte
- Ihre Normen

Jetzt wurde alles akzeptiert, was zuvor noch als unmoralisch gegolten hatte. Die zunehmend geschmacklose und vulgäre sexuelle Zügellosigkeit übte eine zerstörerische Wirkung aus und verdarb nach und nach die amerikanische Kultur. Eine Welle der Pornografie schwappte auf die Medien über. Diese Nation, die einst dazu geweiht wurde, ein Leuchtturm Gottes unter den Nationen zu sein, überschüttet jetzt die Welt mit Pornografie und Unzucht.

Es ist die Toleranz, die heute allgemein so hochgehalten wird, die damals auch Israel eingeholt hatte. Dabei handelt es sich jedoch um eine Toleranz gegenüber allem, was Gott entgegensteht.

In Amerika sieht diese trügerische "Toleranz" folgendermaßen aus:

- Eine wachsende Toleranz gegenüber Unmoral
- Eine zunehmende Intoleranz gegenüber dem, was rein ist
- Eine Toleranz, welche diejenigen verachtet, verdrängt und verurteilt, die den ausrangierten Werten treu geblieben sind
- Unschuld wird verhöhnt
- Rechtschaffenheit wird geschmäht
- In der Schule lernen die Kinder Sittenlosigkeit, während gleichzeitig das Wort Gottes verboten wird
- Das Weltliche wird ins öffentliche Blickfeld gerückt
- Krippenspiele in Schulen und Kindergärten, sowie alles, was mit dem biblischen Gott zu tun hat, verschwindet

Aber Amerika opfert doch nicht seine Kinder, so wie es das alte Israel für die Götzen getan hat. Tut es das nicht? 10 Jahre, nachdem Bibel und Gebet aus den öffentlichen Schulen verbannt waren, wurde die Abtreibung legalisiert. Unschuldiges Blut klebt nun an den Händen der Nation. In Israel waren Tausende von Kindern auf den Altären von Baal und Moloch dargebracht worden. Und Amerika hatte bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts MILLIONEN

geopfert! Wenn schon die Tausende von Kindern Israel Gericht einbrachten, wie wird es erst im Fall von Amerika sein?

Die logische Schlussfolgerung und gemäß dem Plan Gottes, den wir hier immer weiter enthüllen werden, hat Amerika Gottes Gericht zu erwarten. Die Ohren der Nation Amerika sind inzwischen taub geworden für die warnenden Botschaften Gottes, was wir ebenfalls noch beweisen werden. Es ist wie im alten Israel: Die Weckruf muss demnach lauter und die Warnung ernster werden.

Die nächste Phase hat damit begonnen, dass Amerikas Schutz bereits seit Längerem verschwunden ist. Die Zeichen der Warnung sind in Form von 9 Verböten gegeben worden. Das sind dieselben Verböten, die auch das alte Israel in seinen letzten Tagen im Jahr 732 v. Chr. erlebte. Jeder einzelne dieser Verböten war ein Hinweis, eine Warnung vor dem Gericht Gottes und vor ihrem Ende. Kurz gesagt: Das Gericht Gottes hatte 9 Verböten. Es läuft alles nach demselben Muster ab, wie damals beim alten Israel. Amerika erlebt die gleichen 9 Zeichen der Warnung, die auch die Tage des alten Israels markierten. Jeder einzelne Verböte soll sich auf dem amerikanischen Boden offenbaren. Und jeder einzelne von ihnen enthält eine prophetische Botschaft. Und an diesen Verböten hängt die Zukunft der Nation und letztendlich der ganzen Welt.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*